Netto Nord spart Energie und CO2

Pilotmarkt in Mecklenburg-Vorpommern soll richtungweisend für alle künftigen Neubauten sein

FOTOS: OHG NETTO SUPERMARKT GMBH & CO

Benchmark(t): Bereits im kommenden Frühjahr will der dänisch-deutsche Discounter entscheiden, ob das Marktmodell in allen künftigen Neubauten ausgerollt wird.

Stavenhagen/Dargun. Mit der Eröffnung eines auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Muster-Marktes reiht sich auch der dänisch-deutsche Discounter Netto in die Phalanx der Händler ein, die Energiespar- oder Klimaschutz-Märkte auf neuestem technischem Niveau vorzeigen können.

„Energie wird immer teurer, und die Umweltbelastung nimmt zu", so Margit Kühn, stellvertretende Geschäftsführerin der OHG Netto Supermarkt GmbH & Co, Stavenhagen, über die Motivation des Discounters, ein eigenes nachhaltiges Marktkonzept zu entwickeln. Als Standort für den Piloten, dessen Technik womöglich wegweisend für künftige Neubauten ist, hat Netto Dargun in Mecklenburg-Vorpommern auserkoren.

Dreh- und Angelpunkt des an der Schlossstraße 73 installierten Energiesparkonzepts sind die Kälteanlagen. Kühn zufolge hat Netto im Minus- und Plusbereich Inseln und Regale installiert, die von vornherein mit Energie sparenden Motoren ausgestattet sind. Die davon abgestrahlte Abwärme wird direkt in ein System zur Temperierung der Handelsimmobilie eingespeist. Dessen weitere Komponenten bilden die Betonkernaktivierung des Gebäudes, eine optimierte Lüftung, die Kombination zentraler und dezentraler Technik und ein CO2-Fühler, der die Luftqualität im Markt misst. Eine „intelligente" Steuerung, zu der Netto allerdings keine Details bekannt gibt, regelt und überwacht die im Markt installierten Aggregate. In den kommenden Wochen will der Discounter die Performance-Daten aufzeichnen und auswerten. Sollten die Ergebnisse den Erwartungen entsprechen, soll der Pilotmarkt quasi zur Blaupause werden. Laut Margit Kühn haben die Stavenhagener das Ziel, künftig in allen neuen Verkaufsstellen vollständig auf Heizenergie zu verzichten, die aus den erschöpfbaren Energieträgern Öl oder Gas generiert wird.

Effizient: Kühltechnik-Abwärme, Wärmedämmung und intelligente Steuerung sind tragende Säulen des Energiekonzepts. Netto will komplett auf Heizenergie aus Öl und Gas sowie auf Fernwärme verzichten.

Den gesamten 720 qm großen Verkaufsraum in Dargun beleuchtet Netto mit energiesparenden T5-Leuchtstofflampen. Der Energiebedarf für Licht, Klimatisierung und Kühlung unterschreitet den in der Energieeinsparverordnung (EnEV) vorgeschriebenen Richtwert um 36 Prozent, so Bernd Maaß. Laut dem Netto-Technikchef haben die Stavenhagener denn auch „pünktlich zur Neueröffnung" in Dargun von der Europäischen Kommission eine Urkunde erhalten, die den Markt als „Green Building" zertifiziert. In Deutschland muss der Strombedarf von Immobilien, die diesem Standard entsprechen, mindestens ein Viertel unter dem EnEV-Schwellenwert liegen.

Der im Norden mit etwa 340 Märkten aktive Discounter Netto startet sein Energiespar-Konzept fast genau zwei Jahre nach seinem südlichen Namensvetter. Die mit gut 4 000 Märkten ungleich größere Edeka-Tochter Netto Markendiscount, Maxhütte-Haidhof, hat Ende 2009 im schwäbischen Burtenbach bei Günzburg ihren ebenfalls modellhaften „Umwelt-Markt" eröffnet. Dieser deckt seinen Energiebedarf zu etwa 8 Prozent aus einer vor Ort installierten, kompakten Windkraftanlage. *hdw/lz 02-12*

.net In LZnet: Energiesparmärkte im Store Check
lebensmittelzeitung.net/ store-gruene